

Seniorenheim St. Teresa wird neu gebaut

Das Seniorenheim St. Teresa, Bad Mühlacken wird auf den sogenannten „Pfarrpfänden“ neu errichtet. Das Baugrundstück ist durch die Nähe zum Zentrum der Marktgemeinde Feldkirchen an der Donau und die in unmittelbarer Nähe vorhandene Infrastruktur für einen Altenheimstandort bestens geeignet.

Die TAU.SERVICE der Franziskanerinnen von Vöcklabruck GmbH hat einen Architektenwettbewerb durchgeführt und aus den eingelangten Einreichungen auch bereits ein Siegerprojekt gekürt. Wettbewerbssieger wurde die Architekturwerkstatt Zopf aus Salzburg.



Städtebaulich entwickelt sich die neue Struktur aus den verschiedenen Riegelbauten im Umfeld die in ihrer Ausrichtung längs oder quer zu den Erschließungsstraßen angeordnet sind. Der großzügige Vorplatz bildet in seiner Ausrichtung eine Verbindung zum Dorfplatz. Durch die Anordnung der Baukörper wird die bestehende Siedlungsstruktur harmonisch erweitert.

Eine großzügige Vorplatzfläche als Verweil- und Kommunikationszone bildet eine Erweiterung des halb-öffentlichen Straßenraumes. Die Verkehrsbereiche sind klar gegliedert. Eine Bringspur für die Rettung lässt ein unbehindertes und leichtes Zufahren bei Bedarf zu. Eine ausreichende Anzahl von Stellflächen ist vorgesehen

Das neue Gebäude orientiert sich an den Bedürfnissen der Bewohner. Zahlreiche Möglichkeiten zum Sitzen, Verweilen, sowie die Ausrichtung der Bewohnerzimmer bilden eine beschützende, therapeutisch gestaltete Umgebung.

Die Eingangszone/Cafe/Kinderspielecke dienen als Treffpunkt und bilden die Schnittstelle für die darüber liegenden Bewohnerbereiche mit insgesamt 100 Bewohnerzimmern. Der transparent gestaltete Eingangsbereich, der den Vorplatz mit der dahinterliegenden Gartenlandschaft verbindet, lässt eine Reihe von Aktivitäten zu, wobei die variable Nutzung eines Veranstaltungssaales auch Fremdnutzungen ermöglicht.

Die Wohnbereiche basieren auf einem zentralen Marktplatz/Essensbereich für die Wohngruppen. Verschiedene Aufenthaltsbereiche mit überdachten Terrassen erzeugen eine heimelige Atmosphäre. Im Erdgeschoss bildet das Cafe samt Halle mit Kinderspielbereich ein freundliches Entree. Multifunktionalität sowie einfache Orientierung bilden das Gerüst für eine optimale Nutzung.

Die Bewohnerbereiche, als auch die Gemeinschaftsbereiche im Erdgeschoss, werden themenbezogen im Bereich der Möbelverbauten der Gemeinschaftszonen differenziert gestaltet und so für jeden Bereich eine eigene Identität entwickelt die trotzdem ein großes Ganzes bildet. So werden auch farbliche Akzente als Orientierungshilfen gesetzt.

In seiner Außenerscheinung wird das Gebäude durch eine schlichte Strukturputzfassade definiert. Das Gebäude ist in Massivbauweise geplant, wobei im Inneren ein Wechselspiel von natürlichen Holzoberflächen mit Putzoberflächen eine hohe Behaglichkeit erzeugen. Die transparenten Flächen werden wo erforderlich mit einem wirksamen außenliegenden Sonnenschutz versehen, wobei der Sonneneintrag im Süden durch tiefe Vordächer im Sommer reduziert wird.

Das Gebäude wird in Niedrigenergiebauweise ausgeführt, unter Einbindung erneuerbarer Energien (Sonnenkollektoren für Brauchwasser auf dem Dach) wird die Energieeffizienz nochmals gesteigert. Die Möglichkeit der Querlüftung ermöglicht bei sommerlichen Temperaturen ein Durchlüften als einfache wirkungsvolle Energiesparende Lösung. Zusätzlich dienen Vordächer im Süden als Beschattung um eine Überhitzung zu vermeiden.